

1929 traf sich der tschechische «Schuhkönig» Thomas Bata in St. Moritz mit dem Zürcher Wirtschaftsanwalt Georg Wettstein. Der von ihnen aufgebaute Konzern überstand den tödlichen Flugzeugabsturz des Firmengründers und die Wirren des Zweiten Weltkriegs. 1946 heirateten in Zürich Sonja Wettstein und Thomas J. Bata. Die beiden Nachkommen der Geschäftspartner führten das Schuhimperium gemeinsam zurück an die Weltspitze.

Rund um diese beiden Paare erzählt der Autor Tobias Ehrenbold, wie Menschen aus der Schweiz das grösste Schuhunternehmen der Geschichte mitprägten. Unbekannte Mitarbeiter erhalten dabei eine gleichbedeutende Rolle wie der von Bata abgewiesene Architekt Le Corbusier, der stilbildende Werbegrafiker Herbert Leupin oder Batas grösster Konkurrent Iwan Bally. Der gemeinsame Bezugspunkt ist das Fricktaler Dorf Möhlin, wo Bata die faszinierende Bata-Kolonie und die erste Gummischuhfabrik der Schweiz errichtete. Viele bisher noch nie veröffentlichte Bilder und Dokumente gewähren einen Einblick in die Welt des grössten Schuhkonzerns der Welt.

Tobias Ehrenbold, 1982, ist Kulturwissenschaftler und freiberuflicher Journalist.